

Abbrüche in der beruflichen Benachteiligtenförderung systematisch vermeiden

Abbrüche von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sind ein wesentliches Qualitätskriterium für die Arbeit der beauftragten Bildungsträger. So hat Dr. Ottmar Döring vom FBB in der Fachtagung am 14. Februar 2008 der FHM Bielefeld zum Qualitätsindex Abbrüche als Qualitätsmangel eingestuft.

Immer häufiger sind deshalb Aussagen zur Vermeidung von Maßnahmeabbrüchen wesentliche Bestandteile der Verdingungsunterlagen. Bildungsträger müssen sich in den einzureichenden Ausschreibungskonzepten gegenüber der Bundesagentur für Arbeit erklären, mit welchen Methoden sie bereits im Vorfeld agieren werden, um Abbrüchen entgegen zu wirken.

Im Seminar werden die häufigsten Abbruchgründe in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen erläutert und sozialpädagogische Interventionen besprochen. Die Arbeit mit einem neuen Tool, mit dessen Hilfe systematisch die Abbruchrelevanz erfasst wird, um bei Bedarf rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, wird vorgestellt und in der praktischen Handhabung geübt.

SCHWERPUNKTE:

- Erkennen von Abbrüchen
- Gründe für Maßnahmeabbrüche
- Zielgruppenspezifisch
- Tool zur Früh-Erfassung von Abbruchrelevanz
- Methoden zur Intervention
- Abbrüche gestalten

DAUER:

2-3 Tage je nach Auswahl der Inhalte

ZIELGRUPPEN:

Mitarbeiter aus Maßnahmen mit Jugendlichen (SGB II und SGB III)